



Stellungnahme zu Bio-Crevetten-Import

Basel, 14. November 2011

Gegen Naturland, einen der grössten biologischen Anbauverbände Deutschlands, wurde von einer schwedischen Naturschutzorganisation der Vorwurf vorgebracht, dass von Naturland zertifizierte Crevetten-Zuchtfarmen in Ecuador Richtlinien bezüglich Aufforstung und soziale Verpflichtungen missachten würden.

Seit den 90er Jahren hat Naturland Richtlinien für die ökologische Aquakultur entwickelt. Diese Richtlinien beruhen auf dem Prinzip einer nachhaltigen Nutzung der Ressourcen in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht. Bio Suisse beurteilt die Naturland-Richtlinien als gleichwertig zu den Knospe-Richtlinien für Speisefische und lässt deshalb Naturland-zertifizierte Crevetten-Zuchten für den Knospe-Import zu.

Was unternimmt Bio Suisse bei solchen Beschuldigungen?

Bio Suisse geht allen internen und externen Beanstandungen routinemässig auf den Grund. Im vorliegenden Fall wurden alle Beanstandungspunkte im Detail mit Naturland analysiert und beantwortet. Eine ausführliche Stellungnahme von Naturland zu den Vorwürfen ist im Internet aufgeschaltet unter: <http://www.naturland.de/oekologischeaquakultur.html>.

Entspricht es überhaupt den Grundsätzen von Bio Suisse, Bio-Crevetten aus Übersee zu importieren?

Es werden nur Frischprodukte aus Übersee mit der Knospe von Bio Suisse ausgezeichnet, die in Europa nicht produziert werden könnten. Auch Flugtransporte sind bei Knospe-Produkten tabu. Weil in Europa keine Crevetten-Zucht möglich ist und die Tiere tiefgekühlt per Schiff in die Schweiz kommen, ist eine Auszeichnung mit der Knospe möglich.

Die Vorteile der biologischen Crevetten-Zucht gegenüber der konventionellen Zucht sind zudem so bedeutend, dass Bio Suisse den Konsumentinnen und Konsumenten von Crevetten und Crevetten-Produkten eine nachhaltigere Alternative mit Knospe anbieten will (siehe Kasten auf Folgeseite).

Wie stellt Bio Suisse die Kontrolle von Import-Ware sicher?

Alle Produzenten, Verarbeiter und Händler werden von lokalen oder internationalen akkreditierten Bio-Kontrollstellen auf die Einhaltung der Knospe-Richtlinien überprüft. Für jeden Import überprüft Bio Suisse die lückenlose Kontrolle und den Warenfluss bis zum Produzenten.



Welche Voraussetzungen muss ein Partner wie Naturland für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Bio Suisse erfüllen?

Die Zusammenarbeit mit Naturland basiert auf jahrelangen Kontakten und Kooperationen. Naturland verfügt über ein gleichwertiges Qualitätssicherungs-System wie Bio Suisse.

Vorteile der biologischen Crevetten-Zucht

Artgerechte Tierhaltung in naturnahen Teichanlagen:

In den Teichanlagen tummeln sich pro Quadratmeter höchstens 15 Crevetten. Denn die Tiere brauchen für optimales Wachstum und Wohlbefinden nicht nur eine ausgewogene Ernährung, sondern auch genügend Bewegungsfreiheit. Der Vorteil der artgerechten Haltung liegt auf der Hand: Die Tiere stehen nicht unter Stress und sind eindeutig gesünder.

Natürliche Ernährung mit Algen und Plankton:

Daher kann die Zufütterung deutlich reduziert werden. Das kommt nicht nur der Wasserqualität sondern auch dem Geschmack zu Gute.

Vollständiger Verzicht auf Gentechnik, Antibiotika und Pestizide.

Ökologische und soziale Verantwortung:

Ein besonderes Augenmerk wird dem Schutz der Mangrovenwälder geschenkt. Die Betriebe verpflichten sich, die Bäume nicht abzuholzen. Die Naturland-Richtlinien sehen auch eine Wiederaufforstung der Mangroven vor, um diese wichtigen Brutgebiete von Fischen und Krebstieren zu bewahren. Fischer und andere traditionelle Nutzer haben weiterhin Zugang zu den Küstengebieten. Ausserdem engagieren sich viele Crevettenfarmen in sozialen Projekten vor Ort.

Von Konsumenten- und Umweltorganisationen empfohlen:

Der WWF, K-Tipp und saldo empfehlen den Kauf von Crevetten mit der Knospe. Details auf www.wwf.ch/fisch.

Weitere Auskünfte

Medienschaffende:

Sabine Lubow, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, +41 61 385 96 25, sabine.lubow@bio-suisse.ch

Lizenznehmer:

Andrea Seiberth, Bereichsleiterin Import Bio Suisse, +41 61 385 96 10, andrea.seiberth@bio-suisse.ch